



## **FINANZBERICHT 2021**



## FINANZBERICHT 2021

### INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Kommentar zur Jahresrechnung</b>	<b>2</b>	6.6.5	Abschreibungen	16
<b>2</b>	<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>4</b>	6.6.6	Finanzergebnis	17
<b>3</b>	<b>Bilanz</b>	<b>5</b>	6.7	Erläuterungen zu Positionen der Bilanz	18
<b>4</b>	<b>Geldflussrechnung</b>	<b>6</b>	6.7.1	Flüssige Mittel	18
<b>5</b>	<b>Eigenkapitalnachweis</b>	<b>7</b>	6.7.2	Forderungen	18
<b>6</b>	<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>8</b>	6.7.3	Kurzfristige Finanzanlagen	19
6.1	Rechtsform	8	6.7.4	Aktive Rechnungsabgrenzungen	19
6.2	Rechnungslegungsgrundsätze	8	6.7.5	Vorräte	20
6.3	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	8	6.7.6	Langfristige Finanzanlagen	20
6.4	Rundungen	10	6.7.7	Sachanlagen und immaterielle Anlagen	21
6.5	Finanzrisikofaktoren	11	6.7.8	Laufende Verbindlichkeiten	22
6.5.1	Zinsrisiko	11	6.7.9	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22
6.5.2	Kreditrisiko	11	6.7.10	Passive Rechnungsabgrenzungen	23
6.5.3	Marktrisiko	11	6.7.11	Rückstellungen	24
6.5.4	Internes Kontrollsystem	11	6.7.12	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24
6.6	Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung	12	6.7.13	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	25
6.6.1	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	12	6.7.14	Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	26
6.6.2	Verschiedene betriebliche Erträge	13	6.8	Angaben zu Ausserbilanzpositionen	28
6.6.3	Personalaufwand	14	6.8.1	Eventualforderungen	28
6.6.4	Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	15	6.8.2	Eventualverbindlichkeiten	28
			6.8.3	Finanzielle Zusicherungen	28
			6.8.4	Transaktionen mit nahestehenden Personen	29
			6.8.5	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29
			<b>7</b>	<b>Bericht der Finanzkontrolle</b>	<b>30</b>

## 1 KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Bereits zum zweiten Mal hat die Covid-19-Pandemie im finanziellen Ergebnis der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) ihre Spuren hinterlassen. Der Start ins Berichtsjahr lag mit verhältnismässig tiefen Belegungszahlen deutlich unter dem Vorjahr und die Auslastung im stationären Bereich steigerte sich erst ab dem 2. Quartal über die Vorjahreszahlen. Im Turnus stellten die Kliniken eine Station als Isolationsstation für die ganze PUK zur Verfügung, was sich jeweils negativ auf die Belegung dieser Station auswirkte. Das Jahresergebnis 2021 präsentiert sich mit CHF -2.5 Mio. im Rahmen des Vorjahrs. Allerdings verbesserten 2020 ausserordentliche Jahresabschlussbuchungen das durch Covid-19 stark belastete Resultat um rund CHF 2.5 Mio. Bereinigt liegt also eine leichte Verbesserung des Jahresergebnisses vor. Insgesamt entwickelte sich der betriebliche Ertrag wieder deutlich über Vorjahr und erhöhte sich auf CHF 255 Mio. (plus CHF 7.9 Mio.). In einem schwierigen Arbeitsumfeld kompensierte jedoch der um rund CHF 7.5 Mio. gestiegene Personalaufwand die zusätzlichen Erträge weitgehend. Der Free Cash Flow (FCF) erreichte Dank verbessertem Debitorenmanagement trotzdem erfreuliche CHF 12.6 Mio.

### Entwicklung der betrieblichen Erträge

Grundsätzlich konnten die Erträge wieder gesteigert werden, wenn auch deutlich unterschiedliche Entwicklungen in den Kliniken beziehungsweise in deren Geschäftsbereichen zu verzeichnen waren. Im stationären Bereich konnten die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (KPPP) sowie die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP) trotz Covid-19-Effekte wieder zulegen. Beide hatten im Vorjahr deutliche Einbussen zu verzeichnen. Die Klinik für Forensische Psychiatrie (KFP) und die Klinik für Alterspsychiatrie (KAP) bewegten sich auf Vorjahresniveau oder waren leicht rückläufig. Das tagesklinische Geschäft verharrte leicht über dem Vorjahresniveau. Die nach wie vor limitierten Gruppengrößen beschränkten hier die Wachstumsmöglichkeiten.

Das psychiatrische Angebot für Kinder und Jugendliche konnte im ganzen Kanton die Nachfrage kaum bewältigen. Vor allem auch im ambulanten Bereich waren lange Wartelisten zu verzeichnen und die KJPP hat verschiedene Initiativen gestartet, um die Situation nachhaltig zu verbessern. Das Ambulatorium der KPPP in Oerlikon wurde vergrössert und personell verstärkt und der Erlös im ambulanten Bereich konnte um 12% (CHF 1.3 Mio.) gesteigert werden. Auch die übrigen Kliniken legten im ambulanten Geschäft zu, wenn auch nicht im selben Ausmass.

### Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 8 Mio. auf CHF 257.3 Mio. Rund 80% der Gesamtkosten belaufen sich auf Personalkosten, dementsprechend ist die Entwicklung der Personalaufwendungen mitentscheidend für die finanzielle Entwicklung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Der Ausbau der ambulanten Dienstleistungen in der KJPP wirkte sich hier in der Höhe von CHF 1 Mio. aus. Vor dem Hintergrund des vor allem im Pflegeberuf immer noch zunehmenden Fachkräftemangels und der zusätzlichen Belastung in der täglichen Arbeit durch die Covid-19-Schutzkonzepte musste verstärkt auf externe Temporärkräfte zurückgegriffen werden. Trotzdem war die PUK in der KPPP über Monate gezwungen, auf einzelnen Stationen Betten zu sperren, was in dieser Kombination Patiententage reduzierte und gleichzeitig die Einheitskosten steigerte. Von Bedeutung sind auch die Veränderungen bei den Personalarückstellungen. Nachdem im Vorjahr Auflösungen von CHF 2.1 Mio. getätigt werden konnten, mussten diese im Berichtsjahr wieder um CHF 1.2 Mio. aufgestockt werden, dies mit entsprechender Auswirkung auf das Jahresergebnis.

Im übrigen Betriebsaufwand trugen die Kosten der digitalen Transformation, vor allem die Vorbereitung der Einführung eines einheitlichen Klinikinformationssystem (KIS), und die intensiven Arbeiten an der

Neubauplanung Lengg und Rheinau zu einer Steigerung um CHF 1.7 Mio. bei. Die Abschreibungen sanken leicht um CHF 1.3 Mio.

### Bilanz und Geldflussrechnung

Nach der vollständigen Einführung des Tarfsystems TarPsy lag der Fokus 2021 auf der Optimierung der entsprechenden Abrechnungsprozesse und der Verbesserung der Positionen im Nettoumlaufvermögen. Der Free Cash Flow konnte dank substantiell tieferen Debitoren auf CHF 12.6 Mio. verbessert werden und die Reduktion der Bilanzsumme führte trotz des ausgewiesenen Verlusts von CHF 2.5 Mio. zu einer Erholung der Eigenkapitalquote auf 55.3% (Vorjahr: 52.7%). Die Investitionen konzentrieren sich auf Verbesserungen in der digitalen Infrastruktur. Vor dem Hintergrund der Neubaupläne ist die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich bei Investitionen in bauliche Infrastruktur jedoch zurückhaltend.

### Ausblick

Nach zwei Jahren, die weitgehend durch die Pandemie geprägt waren, soll 2022 wieder ein Jahr werden, in dem sich die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich auf ihre strategischen Projekte fokussieren kann. Die Vorbereitungen zur Einführung des neuen Klinikinformationssystem sind gut vorangeschritten und das KIS soll Mitte Jahr die bestehenden drei Systeme operativ ablösen. Dies wird die Basis für die weitere Digitalisierung und Harmonisierung der Geschäftsprozesse legen. Der durch die Politik zu recht geforderte weitere Ausbau von ambulanten und aufsuchenden Angeboten wird vor dem Hintergrund der stockenden Revision der Finanzierung des Gesundheitswesens (einheitliche Finanzierung von ambulant und stationär) finanziell jedoch schwierig umzusetzen sein. Gleichzeitig geraten auch die stationären Tarife immer stärker unter Druck. Der zunehmende Mangel an geeigneten medizinischen Fachkräften und der damit verbundene Ruf nach besseren Anstellungsbedingungen wird mittelfristig zusätz-

lich kostentreibend wirken. Mit Investitionen in eine effiziente Infrastruktur und motiviertes Personal wird die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich 2022 einen weiteren Schritt in eine erfolgreiche Zukunft tun.

## 2 ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	ERLÄUTERUNGEN	2021	2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	6.6.1	221'048	213'173
Verschiedene betriebliche Erträge	6.6.2	33'428	33'887
Entnahmen aus Fonds	6.7.14	638	134
<b>BETRIEBLICHER ERTRAG</b>		<b>255'113</b>	<b>247'194</b>
Personalaufwand	6.6.3	206'846	199'304
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	6.6.4	37'750	36'003
Abschreibungen	6.6.5	12'367	13'625
Einlagen in Fonds	6.7.14	331	358
<b>BETRIEBLICHER AUFWAND</b>		<b>257'295</b>	<b>249'290</b>
<b>ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>		<b>-2'182</b>	<b>-2'096</b>
Finanzertrag	6.6.6	32	38
Finanzaufwand	6.6.6	360	664
Finanzergebnis	6.6.6	-328	-626
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>-2'510</b>	<b>-2'722</b>
Total Ertrag		255'145	247'232
Total Aufwand		257'655	249'954

## 3 BILANZ

TCHF	ERLÄUTERUNGEN	31.12.2021	31.12.2020
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	6.7.1	1'618	1'841
Forderungen	6.7.2	37'311	48'727
Kurzfristige Finanzanlagen	6.7.3	669	617
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6.7.4	22'453	23'261
Vorräte	6.7.5	1'179	1'135
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>63'230</b>	<b>75'581</b>
Langfristige Finanzanlagen	6.7.6	798	886
Sachanlagen	6.7.7	152'768	156'496
Immaterielle Anlagen	6.7.7	1'262	644
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>154'828</b>	<b>158'026</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>218'059</b>	<b>233'607</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Laufende Verbindlichkeiten	6.7.8	30'130	40'733
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.7.9	3'293	3'287
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.7.10	2'091	2'025
Kurzfristige Rückstellungen	6.7.11	9'353	8'646
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>44'867</b>	<b>54'691</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.7.12	31'923	35'217
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.7.13	9'439	10'067
Langfristige Rückstellungen	6.7.11	7'300	6'599
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	6.7.14	3'936	3'929
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>52'598</b>	<b>55'812</b>
Dotationskapital	5	115'539	115'539
Übriges Eigenkapital	5	7'148	7'148
Gewinnreserven	5	417	3'139
Jahresergebnis	5	-2'510	-2'722
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>120'594</b>	<b>123'104</b>
Eigenkapital (in % der Bilanzsumme)		55.3%	52.7%
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>218'059</b>	<b>233'607</b>

## 4 GELDFLUSSRECHNUNG

TCHF	2021	2020
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-2'510</b>	<b>-2'722</b>
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	12'367	13'625
- Zuschreibungen des Anlagevermögens	-627	-606
+/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	1'407	-3'848
+/- Einlagen in / Entnahmen aus Fonds im FK und zweckgebundenen Fremdmitteln	7	224
+/- Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	0
+/- Verlust / Gewinn aus Abgängen Anlagevermögen	0	0
+/- Abnahme / Zunahme von Wertschriften des Umlaufvermögens	36	533
+/- Abnahme / Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'416	-9'921
+/- Abnahme / Zunahme sonstiges kurzfristiges Aktivum	0	0
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte	-44	-443
+/- Abnahme / Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	807	3'317
+/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-10'603	7'888
+/- Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-80	-459
<b>GELDFLUSS / -ABFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT (OPERATIVER CASHFLOW)</b>	<b>12'176</b>	<b>7'589</b>
+/- Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen IR	146	-1'967
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	0	0
+ Einzahlungen aus Desinvestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	0	0
- Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-8'851	-6'106
+ Einzahlungen aus Desinvestitionen von Sachanlagen	0	0
- Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-406	489
<b>GELDFLUSS / -ABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-9'112</b>	<b>-7'585</b>
+/- Zunahme / Abnahme Kapitalkonto Staat	0	0
+ Erhaltene Investitionsbeiträge	0	692
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	6	208
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-3'293	-1'736
<b>GELDFLUSS / -ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-3'287</b>	<b>-836</b>
<b>VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>-223</b>	<b>-832</b>
<b>NACHWEIS VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL</b>		
Stand flüssige Mittel per 01.01.	1'841	2'673
Stand flüssige Mittel per 31.12.	1'618	1'841
<b>VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>-223</b>	<b>-832</b>
<b>TCHF</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>FREE CASHFLOW BEREINIGT</b>	<b>12'604</b>	<b>-1'026</b>

Das Berichtsjahr 2021 weist einen positiven Free Cashflow von TCHF 12'604 auf. Davon beträgt der bereinigte Geldfluss aus Betriebstätigkeit (ohne Kontokorrent mit

dem Kanton Zürich) TCHF 21'715 (Vorjahr TCHF 6'559) und derjenige aus Investitionstätigkeit TCHF -9'112 (Vorjahr TCHF -7'585).

## 5 EIGENKAPITALNACHWEIS

TCHF	DOTATIONS-KAPITAL	ÜBRIGES EIGENKAPITAL	UNVERTEILTE GEWINNE	JAHRESERGEBNIS	TOTAL
<b>EIGENKAPITAL AM 01.01.2020</b>	<b>115'539</b>	<b>7'148</b>	<b>715</b>	<b>2'424</b>	<b>125'826</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2019			2'424	-2'424	0
Veränderung 2020					0
Jahresergebnis 2020				-2'722	-2'722
<b>EIGENKAPITAL AM 31.12.2020</b>	<b>115'539</b>	<b>7'148</b>	<b>3'139</b>	<b>-2'722</b>	<b>123'104</b>
<b>TCHF</b>	<b>DOTATIONS-KAPITAL</b>	<b>ÜBRIGES EIGENKAPITAL</b>	<b>UNVERTEILTE GEWINNE</b>	<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>TOTAL</b>
<b>EIGENKAPITAL AM 01.01.2021</b>	<b>115'539</b>	<b>7'148</b>	<b>3'139</b>	<b>-2'722</b>	<b>123'104</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2020			-2'722	2'722	0
Veränderung 2021					0
Jahresergebnis 2021				-2'510	-2'510
<b>EIGENKAPITAL AM 31.12.2021</b>	<b>115'539</b>	<b>7'148</b>	<b>417</b>	<b>-2'510</b>	<b>120'594</b>
Beantragte Verlustdeckung*		-2093	-417	2'510	0
<b>EIGENKAPITAL AM 31.12.2021 NACH VERLUSTDECKUNG*</b>	<b>115'539</b>	<b>5'055</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>120'594</b>

\*Vorbehältlich der Bewilligung durch den Kantonsrat des Kantons Zürich

Der Spitalrat beantragt dem Regierungsrat, den Jahresverlust von TCHF 2'510 über die unverteilter Gewinne gemäss § 50, Abs. 3 der Finanzcontrollingverordnung (FCV) sowie durch das übrige Eigenkapital abzudecken.

Das Dotationskapital wird zu 100% vom Kanton Zürich gehalten.

## 6 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### 6.1 Rechtsform

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich ist seit dem 1. Januar 2018 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Zürich. Sie untersteht dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) vom 11. September 2017.

### 6.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Kantons Zürich in Anlehnung an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS). Grundlage für die Rechnungslegung bilden das Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und die Rechnungslegungsverordnung (RLV). Im kantonalen Handbuch für Rechnungslegung sind die Vorschriften über die Rechnungslegung im CRG und in der RLV detailliert ausgeführt. Die Aktivierungs- und Abschreibungsregeln erfolgen gemäss Branchenlösung H+. Die Jahresrechnung basiert auf dem geprüften Abschluss per 31. Dezember 2021 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### 6.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich richten sich nach dem Handbuch für Rechnungslegung des Kantons Zürich. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die betriebsnotwendigen Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert, während die Passiven in der Regel zu Nominalwerten erfasst werden. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährungen ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung werden nachfolgend erläutert.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Geldmarktanlagen mit einer Gesamt- oder Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt unter 90 Tagen sind nicht vorhanden.

#### Forderungen

Sie umfassen Forderungen gegenüber Dritten und Kantonen aus der Patientenbehandlung, aus Forschung und Lehre sowie weitere Guthaben aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich Wertbeeinträchtigungen.

#### Kurzfristige Finanzanlagen

Darunter fallen die kurzfristigen Anteile an den Finanzanlagen der Fonds sowie kurzfristige Darlehen an Mitarbeitende. Die Darlehen werden zu Nominalwerten erfasst. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Marktpreisen.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die bis zum Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen oder Leistungen aus noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen (Überlieger). Die Abgrenzung erfolgt zu anwendbaren Tarifen. Aktive Rechnungsabgrenzungen wurden auch für noch nicht erhaltene Gutschriften für Erträge sowie für bezahlte Aufwendungen der Folgeperiode gebildet, die die abgelaufene Rechnungsperiode betreffen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

#### Vorräte

Angewandte Bewertungsmethoden:

*Apotheken und Zentralmagazin*

Die Vorratsveränderungen der beiden Apotheken und des Zentralmagazins werden im System laufend gebucht. Im Dezember wurde zusätzlich eine manuelle Inventur durchgeführt, um allfällige Differenzen zu bereinigen. Der Lagerbestand wird zu Durchschnittseinstandspreisen bewertet und verbucht.

#### Andere Vorräte

Heizmaterial-, Berufskleider- und weitere Vorräte werden gemäss Vorgabe des Handbuchs für Rechnungslegung des Kantons Zürich einmal im Jahr inventiert.

Die Inventuren werden in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich jeweils im 4. Quartal durchgeführt. Die Bewertung erfolgt zum Einstandspreis der letzten Lieferungen.

#### Langfristige Finanzanlagen

Es handelt sich um die Finanzanlagen der bis 30. Juni 2018 von der Tresorerie der Finanzverwaltung geführten Fonds. Diese wurden per 1. Juli 2018 in die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich überführt. Die Bewertung erfolgt zu Marktpreisen.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet und aufgrund ihrer betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer gemäss den REKOLE-Richtlinien linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000.

Die Nutzungsdauern in Jahren sind wie folgt:

ANLAGEKATEGORIE	NUTZUNGSDAUER
Gebäude – Rohbau 1	33,3
Gebäude – Rohbau 2	33,3
Gebäude – Ausbau	33,3
Gebäude – Installationen	20
Mobiliar und Einrichtungen	10
Maschinen / Apparate / Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Medizintechnische Anlagen	8
Software-Upgrades zu medizintechnischen Anlagen	3
IT-Hardware inkl. Betriebssystem	4

#### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen umfassen gekaufte Software-Lizenzen und andere immaterielle Werte, wenn sie einer Abnutzung unterliegen. Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Nutzungsdauern sind wie folgt:

ANLAGEKATEGORIE	NUTZUNGSDAUER
Software-Lizenzen	4
Immaterielle Werte mit Abnutzung	AswN*

\*AswN = Anlagespezifische wirtschaftliche Nutzungsdauer

#### Laufende Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten umfassen überwiegend die monetären Verbindlichkeiten, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren, sowie Verbindlichkeiten, die nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen. Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

#### Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Darunter wird die innerhalb des kommenden Geschäftsjahres fällige Amortisationsrate für das von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich gewährte Darlehen ausgewiesen. Zudem enthält die Position die kurzfristigen Anteile der langfristigen Leasingverbindlichkeiten.

#### Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen gebildet, die erst in der neuen Rechnungsperiode in Rechnung gestellt oder beglichen werden. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag basiert, deren Mittelabfluss wahr-

scheinlich ist sowie deren Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurden. Die Rückstellungen werden nach ihren erwarteten Fälligkeiten in einen kurzfristigen und in einen langfristigen Anteil aufgeteilt. Kurzfristig sind Rückstellungen, wenn die Verwendung innert zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag anzunehmen ist.

#### **Langfristige Finanzverbindlichkeiten**

Unter dieser Position sind der langfristige Anteil des Darlehens der Gesundheitsdirektion sowie die langfristigen Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

#### **Übrige langfristige Verbindlichkeiten**

Sie enthalten ausschliesslich erhaltene Investitionsbeiträge. Erhaltene Investitionsbeiträge sind monetäre Leistungen von kantonalen Einheiten oder Dritten, die für die Schaffung von Vermögenswerten mit Investitionscharakter verwendet werden. Die Ersterfassung von erhaltenen Investitionsbeiträgen erfolgt zum Zeitpunkt der definitiven Beitragszusicherung. Sie werden über die Nutzungsdauer des finanzierten Investitionsgutes aufgelöst.

#### **Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel**

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) führt vier gesetzliche Fonds: Den Fonds für wissenschaftliche Zwecke im Interesse der Heilung von psychischen Krankheiten, den Fonds für Kranke der PUK, den Fonds für das Personal der PUK sowie den Fonds für das Kinderheim Brüschalde. Aufgrund der engen Zweckbestimmungen werden sie gemäss CRG/IPSAS als Fonds im Fremdkapital eingestuft. Es bestehen weitere, betragsmässig meist unbedeutende Mittel aus Legaten und weiteren Zuwendungen Dritter. Die bilanzierten Beträge entsprechen dem Nominalwert der Fondssaldi.

#### **Eventualforderungen**

Eventualforderungen sind mögliche Vermögenspositionen aus einem vergangenen Ereignis, dessen Existenz

erst durch ein zukünftiges, nicht beeinflussbares Ereignis bestätigt werden muss.

#### **Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverbindlichkeiten sind entweder eine mögliche Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis, dessen Existenz erst durch ein zukünftiges, nicht beeinflussbares Ereignis bestätigt werden muss (Beispiel: Bürgschaft), oder eine gegenwärtige Verbindlichkeit aus einem vergangenen Ereignis, die aufgrund der geringeren Wahrscheinlichkeit oder mangels zuverlässiger Messbarkeit nicht bilanziert werden konnte (Beispiel: Rückstellung, bei der die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses < 50% ist).

#### **Finanzielle Zusicherungen**

Darunter fallen Zahlungsverprechen für Investitionen und die Nutzung von Vermögenswerten. Eine Offenlegung erfolgt für Verträge ab einem Gesamtvolumen von CHF 1.0 Mio. Zudem enthält die Position die kurzfristigen Anteile der langfristigen Leasingverbindlichkeiten.

## **6.4 Rundungen**

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Finanzbericht bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

## **6.5 Finanzrisikofaktoren**

### **6.5.1 Zinsrisiko**

Zinsrisiken umfassen die negativen Auswirkungen einer Zinssatzveränderung auf Vermögenswerte und Verpflichtungen in der Bilanz sowie auf das Zinsergebnis in der Erfolgsrechnung. Folgende Positionen enthalten die wesentlichen Zinsrisiken: Darlehen der Gesundheitsdirektion, Baurechtsverträge mit dem Immobilienamt, Finanzanlagen der Fonds und das Dotationskapital des Kantons Zürich. Da die wesentlichen Verträge mit dem Kanton Zürich vereinbart sind und dieser eine stabile, nicht sprunghafte Zinsentwicklung anstrebt, bleiben die Zinsrisiken überschaubar.

### **6.5.2 Kreditrisiko**

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich wird unter dem Begriff Kreditrisiko hauptsächlich das Forderungsausfallrisiko verstanden. Die Forderungen bestehen grösstenteils gegenüber Versicherungen und Kantonen. Das Kreditrisiko kann deshalb als eher gering eingeschätzt werden. Zudem werden die Forderungen vom Inkassowesen aktiv bewirtschaftet.

### **6.5.3 Marktrisiko**

Die Hauptmarktrisiken beziehen sich auf tendenziell sinkende stationäre Tarife und gleichzeitig abnehmende Kantonsbeiträge für nicht gedeckte Kosten bei den ambulanten und tagesklinischen Angeboten. Damit könnte ein Leistungseinbruch und / oder eine gefährdete Auftrags Erfüllung verbunden sein.

### **6.5.4 Internes Kontrollsystem**

Das interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet alle finanziell relevanten Risiken des Betriebs. Ziel des IKS ist die Sicherstellung der korrekten Buchführung, der Bewertung der Finanz- und Vermögenswerte und der Finanzberichterstattung. Die Schnittstellen zwischen dem IKS und dem Controlling sind abgesprochen. Neben den finanziellen Risiken deckt das IKS auch finanzrelevante operationelle Risiken ab. Im Rahmen des Risk Managements werden die Risiken analysiert und gegebenenfalls Massnahmen zur Reduktion der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen definiert.

## 6.6 Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

### 6.6.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2021	2020
Erträge aus Patientenbehandlungen	208'631	201'195
Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit	4'350	4'665
Schulgelder	3'525	3'581
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	809	810
Verkäufe	3'126	2'747
Übrige Entgelte	606	176
<b>TOTAL NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>221'048</b>	<b>213'173</b>

#### Erträge aus Patientenbehandlungen

Die Erträge aus Patientenbehandlungen beinhalten Erträge aus stationären Leistungen (78%), ambulanten Behandlungen (17%) und tagesklinischen Behandlungen (5%). Weil das Vorjahr grosse, pandemiebedingte Ertragsausfälle zu verzeichnen hatte, konnten die Erträge im Jahr 2021 gesteigert werden.

Hauptsächlich die stationären Erträge der Erwachsenen- und der Kinder- und Jugendpsychiatrie konnten gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Die Alterspsychiatrie hatte bis Ende Mai covidbedingte Ertragsausfälle zu verzeichnen. Deshalb blieben die stationären Erträge auf Vorjahresniveau. Aufgrund erhöhter Anforderungen an die Verlegung forensischer Patientinnen und Patienten von den Sicherheits- in die Massnahmestationen ist die Belegung der Massnahmestationen tiefer ausgefallen. Dadurch sind die stationären Erträge der forensischen Psychiatrie etwas zurückgegangen.

Die ambulanten Erträge konnten insgesamt um TCHF 2'363 gesteigert werden. Der grösste Anteil stammt vom Ausbau der Ambulatorien der Kinder- und Jugendpsychiatrie, aber auch die übrigen Kliniken konnten ihre ambulanten Erträge verbessern.

Die tagesklinischen Erträge aller Kliniken sind gegenüber Vorjahr gewachsen, bleiben aber weiterhin auf tiefem Niveau, auch, weil die Gruppengrössen aus Sicherheitsgründen im Jahr 2021 tief gehalten werden mussten.

#### Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit

Die Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit sind wegen geringerer Gutachtentätigkeiten der forensischen Psychiatrie leicht zurückgegangen.

#### Schulgelder

Die geleisteten Schultage und die Schulerträge bleiben auf Vorjahresniveau.

#### Verkäufe

Die Verkäufe bestehen grösstenteils aus dem Umsatz, der in den Personalrestaurants erzielt wird. Nach den starken, pandemiebedingten Ertragseinbussen im Vorjahr ist eine leichte Erholung zu verzeichnen.

#### Übrige Entgelte

Die Ertragssteigerung kommt im Wesentlichen durch die Zusammenarbeit mit der Luzerner Psychiatrie innerhalb der Forensik zustande. Zum Mehrertrag haben auch die Inkassobemühungen bei bereits abgeschriebenen Forderungen beigetragen.

### 6.6.2 Verschiedene betriebliche Erträge

TCHF	2021	2020
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	6'306	5'723
Beiträge und Subventionen	26'495	27'558
Zuschreibungen aus passivierten Investitionsbeiträgen	627	606
<b>TOTAL VERSCHIEDENE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>	<b>33'428</b>	<b>33'887</b>

#### Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Diese Position beinhaltet die Forschungsbeiträge der Universität Zürich im Betrag von TCHF 4'164 (Vorjahr: TCHF 3'821), Erträge aus der Vermietung von Räumlichkeiten und Parkplätzen sowie weitere Erlöse ohne Mehrwertsteuer. Die Paul Peter Alden Stiftung hat auch dieses Jahr verschiedene neue Projekte der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie unterstützt. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz wurde das Projekt AdoASSIP (Suizid-Prävention bei Adoleszenten) gestartet.

#### Beiträge und Subventionen

Hier werden die Subventionen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich für die ambulanten und tagesklinischen Leistungen verbucht. Bei der Kinder- und Jugendpsychiatrie führte der Ausbau der Ambulatorien zu leicht höheren Beiträgen der Gesundheitsdirektion. Insgesamt waren die Beiträge gegenüber dem Vorjahr etwas tiefer, weil die Kompensation der covidbedingten Ertragsausfälle durch die Gesundheitsdirektion weggefallen ist.

#### Zuschreibungen aus passivierten Investitionsbeiträgen

Die Zuschreibungen sind im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau geblieben, weil keine neuen Beiträge eingegangen sind. Der Ertrag ist leicht höher als im Vorjahr, da der letzte Investitionsbeitrag unterjährig passiviert wurde und die Zuschreibung im Vorjahr entsprechend für eine kürzere Zeitdauer erfolgte.

### 6.6.3 Personalaufwand

TCHF	2021	2020
Lohnaufwand	170'133	163'486
Sozialversicherungsaufwand	30'857	30'235
Arzthonoraraufwand	2'083	2'303
Übriger Personalaufwand	3'774	3'280
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>206'846</b>	<b>199'304</b>

#### Lohnaufwand

Der Lohnaufwand ist im Berichtsjahr um TCHF 6'647 höher als im Vorjahr. Davon betreffen TCHF 3'330 die Veränderung der Personalrückstellungen, die im Vorjahr mit TCHF 2'108 aufgelöst und im Berichtsjahr wieder mit TCHF 1'222 aufgestockt wurden. Einen weiteren Faktor stellt der Ausbau der ambulanten Bereiche mit einer Erhöhung der Personalkosten um TCHF 1'787 Mio dar. Hauptsächlich durch den sich verstärkenden Personal-mangel beim Pflegepersonal sind die Personalkosten für temporäres Personal im Berichtsjahr um TCHF 1'054 auf TCHF 4'654 angestiegen.

#### Sozialversicherungsaufwand

Wie beim Lohnaufwand beinhaltet der Sozialversicherungsaufwand einen Anteil für die Bildung oder Auflösung von Rückstellungen. Bereinigt um die Rückstellungen bewegt sich der Sozialversicherungsaufwand in Prozent des bereinigten Lohnaufwands im Bereich der Vorjahre.

#### Arzthonoraraufwand

Der Grund für den tieferen Arzthonoraraufwand sind geringere Gutachtentätigkeiten in der forensischen Psychiatrie.

#### Übriger Personalaufwand

Der übrige Personalaufwand beinhaltet Weiterbildungs- und Supervisionsbeiträge, Verpflegungsbeiträge an das Personal sowie Kosten für Personalanlässe und Personalbeschaffung. Die Steigerung kommt grösstenteils von den Kosten für Personalanlässe, die im Vorjahr nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden konnten. Die Personalbeschaffungskosten stiegen um TCHF 94 auf TCHF 641 im Berichtsjahr.

### 6.6.4 Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand

TCHF	2021	2020
Büromaterial, Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'328	2'101
Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur etc.	300	326
Lebensmittel	3'736	3'588
Medikamente und medizinisches Material	5'305	5'795
Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen)	991	1'011
Aufwand für Energie, Wasser und Entsorgung	2'046	2'038
Dienstleistungen Dritter, Planungs-, Projektierungs- und Beratungsaufwand	10'705	8'829
Informatikaufwand	6'616	6'120
Sach-, Vermögensversicherung und Schadenersatzleistungen	269	279
Abgaben und Mehrwertsteuer	277	201
Unterhalt und Reparaturen	2'372	2'497
Mieten und Benützungskosten	2'640	3'066
Reisekosten und Spesen	376	405
Wertberichtigungen und tatsächliche Forderungsverluste	-210	-253
<b>TOTAL SACHAUFWAND UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>37'750</b>	<b>36'003</b>

#### Büromaterial, Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Hier wurden höhere Kosten für das Scannen der Patientendokumente und für Test- und Therapiematerial verbucht.

#### Lebensmittel

Die Umsätze der Personalrestaurants haben sich erholt und führten auch zu höheren Lebensmittelkosten.

#### Medikamente und medizinisches Material

Im Vorjahr waren die Aufwendungen für Medikamente und medizinisches Material wegen pandemiebedingten Kosten für Desinfektions- und Testmaterial stark erhöht. Diese Kosten haben sich im Folgejahr wieder normalisiert.

#### Nicht aktivierbare Anlagen

Diese Position enthält Kleingeräte, Textilien und Berufskleider. Die Kosten für Berufskleider sind gegenüber dem Vorjahr etwas tiefer ausgefallen.

#### Dienstleistungen Dritter, Planungs-, Projektierungs- und Beratungsaufwand

Die wesentlichen Kosten in dieser Gruppe sind Beratungsleistungen, medizinische Leistungen, Patiententransporte und Patientenbetreuung. Höhere Beratungskosten sowie höhere Aufwendungen für Patiententransporte und die Betreuung von fremdgefährdenden Patienten haben eine Steigerung verursacht.

#### Informatikaufwand

Der Informatikaufwand enthält nicht aktivierbare Anschaffungen, Informatik Nutzungsaufwand (Lizenzen, Services, Pikett) sowie Hard- und Softwareunterhalt. Die Kosten für Hard- und Softwareunterhalt haben sich insgesamt gegenüber Vorjahr fast verdoppelt. Wichtigste Treiber dafür sind die Umstellung auf das Betriebssystem Windows 10, extern eingekaufte Supportdienstleistungen sowie erhöhte Wartungskosten für die abzulösenden Klinikinformationssysteme.

### Unterhalt und Reparaturen

Der Rückgang bei den Unterhalts- und Reparaturkosten erfolgte vorwiegend beim Immobilienunterhalt.

### Mieten und Benützungskosten

Der wesentliche Grund für die Einsparungen liegt bei den Baurechtszinsen. Der Kanton Zürich hat den Baurechtszinsfuss reduziert, wodurch der Zinsaufwand um TCHF 478 abgenommen hat.

### 6.6.5 Abschreibungen

TCHF	2021	2020
Abschreibungen auf Sachanlagen	11'988	13'427
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	379	198
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>12'367</b>	<b>13'625</b>

Die Abschreibungen lagen insgesamt deutlich unter dem Vorjahr. Im Vorjahr gab es ausserordentliche Abschreibungen wegen regulatorischen Anpassungen bei den Sammelanlagen und beim nicht mehr benötigten Material über insgesamt TCHF 2'734. Im Berichtsjahr fanden Teilbetriebnahmen des Projekts zur Erneuerung der Kommunikations- und Alarmierungsinfrastruktur mit entsprechendem Abschreibungsbeginn statt.

### 6.6.6 Finanzergebnis

TCHF	2021	2020
Zinserträge	24	33
Wertschriften und Kursgewinne	7	5
<b>TOTAL FINANZERTRAG</b>	<b>32</b>	<b>38</b>
Zinsaufwand	315	633
Wertschriftenaufwand und Kursverluste	40	31
Anderer Finanzaufwand	5	0
<b>TOTAL FINANZAUFWAND</b>	<b>360</b>	<b>664</b>
<b>TOTAL FINANZERGEBNIS</b>	<b>-328</b>	<b>-626</b>

Das bessere Finanzergebnis ergibt sich hauptsächlich aus dem deutlich reduzierten Zinsaufwand für das Darlehen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich. Gemäss Verordnung über die Umwandlung von Investitionsbeiträgen an Spitäler (InUV; LS 813.205) sind daraus entstandene Darlehen zum internen Zinssatz des Kantons zu verzinsen. Der Zinssatz für die Verzinsung des Darlehens wurde somit für das Jahr 2021 auf 0.75% p.a. festgelegt (Vorjahr: 1.5% p.a.).

Im Berichtsjahr wurde für die Anlage der flüssigen Mittel aus den vier gesetzlichen Fonds der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich ein Anlagereglement entwickelt und vom Spitalrat verabschiedet. Dieses orientiert sich vorwiegend an den Anlagebestimmungen für Vorsorgeeinrichtungen gemäss BVV2<sup>1</sup>, Art. 49ff. Im

November 2021 wurde dem Anlagereglement entsprechend eine erste Tranche an flüssigen Mitteln in den Kauf von insgesamt 4'020 Anteilen Swisscanto Vorsorgefonds 45 Passiv (Valor 23121843) investiert. Die Gesamtrendite<sup>2</sup> per 31.12.2021 beläuft sich auf -0.82%. Die Auswirkungen auf das Finanzergebnis sind betragsmässig moderat.

In der Position anderer Finanzaufwand sind von der Postfinance erstmals verrechnete Negativzinsen ersichtlich. Durch ein konsequentes Cash-Management konnten die anfänglich hohen Negativzinsen im Verlauf des Jahres deutlich gesenkt werden.

<sup>1</sup> Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 18. April 1984 (Stand am 1. Oktober 2020)

<sup>2</sup> Beinhaltet den Titel- und den Devisenerfolg inklusive Marchzins

## 6.7 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

### 6.7.1 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Kasse	127	125
Post	8	293
Bank	1'482	1'423
<b>TOTAL FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>1'618</b>	<b>1'841</b>

Für die Auszahlung und Verwaltung von Patientengeldern sind nach wie vor Barmittel notwendig, insbesondere über den Jahreswechsel. Die Bargeldbestände werden möglichst tief gehalten.

Die markante Saldoveränderung auf dem Postfinanzkonto ist das Resultat einer täglichen Abdisposition

der vorhandenen Guthaben an die kantonale Tresorerie, um Negativzinsen zu vermeiden.

Die Bankposition enthält die flüssigen Mittel der vier Fonds. Hinzugekommen ist ein neues Kontokorrent bei der UBS, welches inskünftig für die Abwicklung der Lieferanten-Zahlungen verwendet wird.

### 6.7.2 Forderungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Patientenforderungen, Inland	20'545	28'550
Patientenforderungen, Ausland	273	459
Forderungen gegenüber Kanton Zürich	16'446	20'649
Übrige Forderungen	744	193
<b>TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, BRUTTO</b>	<b>38'008</b>	<b>49'851</b>
Wertberichtigungen	-697	-1'123
<b>TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, WERTBERICHTIGT</b>	<b>37'311</b>	<b>48'727</b>

Die Forderungen gegenüber Garanten (Krankenkassen, IV-Stellen, Kantone ohne Kanton Zürich, Gemeinden etc.) konnten durch eine aktive Bewirtschaftung und ein gut ausgebautes Mahn- und Inkassowesen optimiert werden. Auch die Patientenforderungen gegenüber der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich sind mit CHF 15.67 Mio. tiefer als im Vorjahr (CHF 20.02 Mio).

Die übrigen Forderungen sind stichtagsbedingt deutlich höher. Es handelt sich in der Regel um Forderungen aus erbrachten Leistungen und Personalausleihe gegenüber anderen Kliniken.

Aufgrund der erwähnten Fortschritte im Mahn- und Inkassowesen und des generell tieferen Forderungsbestandes sinken die notwendigen Wertberichtigungen ebenfalls deutlich.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überfälligkeitsstruktur der Patientenforderungen und der übrigen Forderungen (Inland und Ausland), jedoch ohne diejenigen gegenüber der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich:

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Nicht überfällig	17'175	24'669
1–30 Tage überfällig	1'415	2'402
31–60 Tage überfällig	628	549
61–90 Tage überfällig	354	278
Über 90 Tage überfällig	1'554	1'170
<b>TOTAL</b>	<b>21'126</b>	<b>29'068</b>

Die überfälligen Forderungen von 1–30 Tagen sind um nahezu CHF 1.0 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesunken, während diejenigen mit einer Überfälligkeit von 31 Tagen und mehr trotz aktivem Mahn- und Inkassowesen von TCHF 1'997 im Vorjahr auf TCHF 2'536 im Berichtsjahr gestiegen sind.

### 6.7.3 Kurzfristige Finanzanlagen

Hier wird der kurzfristige Anteil der in den vier Fonds angelegten Depotgelder inkl. der neu erworbenen Anteile am Swisscanto Vorsorgefonds bilanziert. 2022 wird ein Grossteil der bestehenden Obligationenanleihen

fällig und für die Wiederanlage in den Vorsorgefonds frei.

Ebenfalls Bestandteil dieser Position sind die im Folgejahr fälligen Anteile der Personaldarlehen.

### 6.7.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020 <sup>3</sup>
Vorausbezahlte Aufwendungen	1'532	1'799
Erbrachte Leistungen	20'921	21'462
<b>TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>22'453</b>	<b>23'261</b>

In der Direktion Finanzen und Services der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich wurde im 4. Quartal 2021 ein elektronischer Kreditorenworkflow mit zentraler Rechnungsvorerfassung eingeführt. Dadurch können einerseits die Lieferantenrechnungen frühzeitig demjenigen Geschäftsjahr zugeordnet werden, in welchem die Leistung erbracht wird. Zudem steht durch die Rechnungsvorerfassung eine bessere Grundlage für notwendige Abgrenzungen zur Verfügung. Der neue, elektronische Prozess wird im 2. Quartal 2022 über alle

Kliniken und übrigen Zentralbereiche ausgedehnt mit Projektabschluss voraussichtlich bis Mitte Jahr.

Die erbrachten Leistungen setzen sich zusammen aus Ertragsabgrenzungen für Überlieger im Betrag von TCHF 10'820 (Vorjahr: TCHF 10'815) und Ertragsabgrenzungen im Umfang von TCHF 10'101 (Vorjahr: TCHF 10'314) für erbrachte, aber noch nicht fakturierte Leistungen abgeschlossener Fälle.

<sup>3</sup> Vorjahreswerte 2020: Umgliederung von TCHF 333 von den vorausbezahlten Aufwendungen zu den erbrachten Leistungen infolge Fehlzurordnung eines Kontos im Vorjahr.

### 6.7.5 Vorräte

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Arzneimittel / Medikamente	696	690
Verbrauchsmaterial	347	294
Übrige Vorräte	136	151
<b>TOTAL VORRÄTE (BRUTTO)</b>	<b>1'179</b>	<b>1'135</b>
Wertberichtigungen	0	0
<b>TOTAL VORRÄTE (NETTO)</b>	<b>1'179</b>	<b>1'135</b>

Die Lagerbestände bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Verschiedene Artikel, die beim Ausbruch der Pandemie beschafft worden sind, gehören nun zum Standard-Inventar mit der üblichen Bewirtschaftung und Inventarisierung.

### 6.7.6 Langfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Fonds für wissenschaftliche Zwecke	214	163
Fonds für Patienten	398	618
Fonds für Personal	126	53
Fonds Kinderheim Brüsshalde	61	52
<b>TOTAL LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN</b>	<b>798</b>	<b>886</b>

Es handelt sich um den langfristigen Teil der angelegten Depotgelder inkl. der neu erworbenen Anteile am Vorsorgefonds der Swisscanto (siehe auch Kapitel 6.6.6 Finanzergebnis).

Der Fonds für Personal beinhaltet den langfristigen Anteil an Darlehen an das Personal im Betrag von TCHF 16.9. Langfristig bedeutet in diesem Fall, dass die bestehenden Darlehen bis spätestens Ende 2023 zurückbezahlt werden.

### 6.7.7 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

2020 TCHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	MOBILIEN	SOFTWARE	ANLAGEN IM BAU	TOTAL
<b>NETTOBUCHWERT 1.1.2020</b>	<b>154'608</b>	<b>4'712</b>	<b>457</b>	<b>5'370</b>	<b>165'147</b>
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>					
<b>STAND 1.1.2020</b>	<b>354'080</b>	<b>21'017</b>	<b>2'774</b>	<b>5'370</b>	<b>383'241</b>
Zugänge	4'657	627	384	-50	5'618
Umgliederungen	0	1'028	0	-1'028	0
Abgänge	0	-12'116	-125	-171	-12'412
<b>STAND 31.12.2020</b>	<b>358'737</b>	<b>10'556</b>	<b>3'033</b>	<b>4'121</b>	<b>376'447</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>					
<b>STAND 1.1.2020</b>	<b>-199'472</b>	<b>-16'305</b>	<b>-2'316</b>	<b>0</b>	<b>-218'093</b>
Abschreibungen	-9'867	-860	-164	0	-10'891
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	9'587	91	0	9'678
<b>STAND 31.12.2020</b>	<b>-209'339</b>	<b>-7'578</b>	<b>-2'389</b>	<b>0</b>	<b>-219'306</b>
<b>NETTOBUCHWERT 31.12.2020</b>	<b>149'398</b>	<b>2'978</b>	<b>644</b>	<b>4'121</b>	<b>157'141</b>

2021 TCHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	MOBILIEN	SOFTWARE	ANLAGEN IM BAU	TOTAL
<b>NETTOBUCHWERT 1.1.2021</b>	<b>149'398</b>	<b>2'978</b>	<b>644</b>	<b>4'121</b>	<b>157'141</b>
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>					
<b>STAND 1.1.2021</b>	<b>358'737</b>	<b>10'556</b>	<b>3'033</b>	<b>4'121</b>	<b>376'447</b>
Zugänge	5'104	2'420	572	1'161	9'257
Umgliederungen	0	2'635	426	-3'061	0
Abgänge	0	-352	0	0	-352
<b>STAND 31.12.2021</b>	<b>363'841</b>	<b>15'259</b>	<b>4'031</b>	<b>2'221</b>	<b>385'352</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>					
<b>STAND 1.1.2021</b>	<b>-209'339</b>	<b>-7'578</b>	<b>-2'389</b>	<b>0</b>	<b>-219'306</b>
Abschreibungen	-10'043	-1'945	-379	0	-12'367
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	352	0	0	352
<b>STAND 31.12.2021</b>	<b>-219'382</b>	<b>-9'171</b>	<b>-2'768</b>	<b>0</b>	<b>-231'321</b>
<b>NETTOBUCHWERT 31.12.2021</b>	<b>144'459</b>	<b>6'088</b>	<b>1'263</b>	<b>2'221</b>	<b>154'031</b>

### 6.7.8 Laufende Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'678	14'713
Kontokorrente	15'314	23'829
Verbindlichkeiten gegenüber Arzthonorarpoools	1'895	1'633
Übrige Verbindlichkeiten	243	558
<b>TOTAL LAUFENDE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>30'130</b>	<b>40'733</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen schwanken je nach Projekt- und Investitionsaktivitäten stark am Jahresende. Die per Stichtag betragsmässig grössten Verbindlichkeiten sind jene gegenüber den Pensionskassen BVK und VSOA (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte) sowie einem Hauptlieferanten für das Projekt zur Erneuerung der Kommunikations- und Alarmierungsinfrastruktur.

Der Saldo der Kontokorrentverbindlichkeiten beinhaltete im Vorjahr einen Betrag von rund CHF 2.3 Mio. aus Verbindlichkeiten für Quellensteuern. Diese Position konnte im vergangenen Jahr um mehr als CHF 1.4 Mio. bereinigt werden. Gegenteilig entwickelte sich der Saldo gegenüber der SVA Zürich. Hier nahm die Ver-

bindlichkeit um rund CHF 2.3 Mio. zu. Stark verbessert haben sich die Kontokorrent-Verbindlichkeiten gegenüber dem Kanton Zürich. Der Ausstand per Bilanzstichtag beträgt noch TCHF 12'051 gegenüber TCHF 21'591 im Vorjahr (Abnahme TCHF 9'540) mit einer entsprechend positiven Wirkung auf den Free Cashflow (siehe Kapitel 4 Geldflussrechnung).

Gegenüber den Honorarpoolkonti und beim Spitalpool steigen die Verbindlichkeiten der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich an. Dies aufgrund der unterjährigen Einlagen auf Poolkonti, die nur jährlich abgerechnet und ausbezahlt werden.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind aufgrund von Abstimm- und Bereinigungsarbeiten tiefer ausgefallen.

### 6.7.9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kanton Zürich	3'227	3'221
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	66	66
<b>TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>3'293</b>	<b>3'287</b>

In den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Kanton Zürich ist die per 30. Juni 2022 fällige, ordentliche Amortisationsrate für das von der Gesundheitsdirektion gewährte, langfristige Darlehen im Betrag von TCHF 3'079 enthalten. Die verbleibenden TCHF 148 betreffen den kurzfristigen Anteil der Leasingverbindlichkeit mit dem Kantonsspital Winterthur für einen Mieterausbau.

Die Leasingverpflichtung gegenüber einem Dritten für die Nutzung von Multifunktionsdruckern ist unter den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Der Vertrag läuft spätestens Ende 3. Quartal 2026 aus.

### 6.7.10 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Abgrenzung für Personalaufwand	1'236	1'322
Abgrenzung für Betriebsaufwand	131	187
Abgrenzung für übriger betrieblicher Ertrag	102	40
Abgrenzung für Investitionsrechnung	621	476
<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>2'091</b>	<b>2'025</b>

Die Abgrenzungen für Personalaufwand umfassen TCHF 672 (Vorjahr: TCHF 901) für verschiedene Lohnkosten des Berichtsjahres, die mit dem Januar-Lohnlauf 2022 ausbezahlt wurden. Die wesentlichen Posten sind Auszahlungen an Stundenlöhner, Nachtdienst- und Sa-/So-Entschädigungen. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden im Januar 2022 praktisch keine Einmalzulagen ausbezahlt. Hinzu kommen TCHF 564 (Vorjahr: TCHF 421) transitorische Posten für übrigen Personalaufwand wie Ausbildungsbeiträge, Supervisions-Entschädigungen und Reisespesen. Aus der Ertragsabgrenzung für angefangene Gutachten wurden 40% bzw. TCHF 105 als transitorischer Honoraraufwand abgegrenzt.

Beim transitorischen Posten für den Betriebsaufwand handelt es sich vorwiegend um Abgrenzungen aus den Abteilungen der Direktion Finanzen und Services wie ICT, Infrastruktur und Technik, Finanzen usw.

Dank dem neuen Kreditorenverarbeitungsprozess und der zentralen Rechnungsvorerfassung steht jetzt ein zuverlässiges Hilfsmittel für eine effizientere und präzisere Periodenabgrenzung zur Verfügung.

Aus der Hochrechnung der Subventionsansprüche für das Berichtsjahr ging hervor, dass die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich einen unwesentlichen Betrag von TCHF 102 der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich rückvergüten muss.

Die Abgrenzungen für Investitionsrechnung mussten leicht erhöht werden für laufende Projekte wie die Einführung eines e-Archivs für medizinische Daten und den Ausbau der Kommunikations- und Alarmierungsinfrastruktur.

### 6.7.11 Rückstellungen

TCHF	MEHRLEISTUNGEN PERSONAL	ANSPRÜCHE DES PERSONALS	VORSORGE- VERPFLICHTUNGEN	ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN	TOTAL
<b>1. JANUAR 2021</b>	<b>4'877</b>	<b>6'738</b>	<b>404</b>	<b>3'226</b>	<b>15'245</b>
Bildung/Erhöhung	842	784	324	277	<b>2'227</b>
Verwendung		-73	-192	-334	<b>-599</b>
Auflösung		-221			<b>-221</b>
Umgliederung					<b>0</b>
<b>31. DEZEMBER 2021</b>	<b>5'719</b>	<b>7'228</b>	<b>536</b>	<b>3'169</b>	<b>16'652</b>
davon kurzfristig	5'719	217	247	3'169	9'352
davon langfristig		7'011	289		7'300

#### Mehrleistungen des Personals

Diese umfassen Ferienguthaben und Guthaben aus Gleitzeit- und Überzeiten sowie nicht bezogene Dienstaltersgeschenke der Mitarbeitenden. Im Gegensatz zum Vorjahr musste die Rückstellung im vorliegenden Berichtsjahr wieder erhöht werden.

#### Ansprüche des Personals

Meist handelt es sich um Lohnansprüche von Mitarbeitenden und Berufsgruppen, um Lohnfortzahlungen ohne Arbeitsgegenleistungen oder um Ansprüche aus Lebensarbeitszeitmodellen.

#### Vorsorgeverpflichtungen

Hier werden die Arbeitgeberanteile für Überbrückungszuschüsse bei frühzeitigen Pensionierungen ausgewiesen.

#### Übrige Rückstellungen

Darunter fallen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und betriebliche Risiken.

### 6.7.12 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

In dieser Bilanzposition wird der langfristige Anteil des Darlehens der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich geführt. Im Jahr 2021 wird eine weitere Amortisationsrate von TCHF 3'079 fällig (siehe Ziff. 6.7.9 kurzfristige Finanzverbindlichkeiten). Das Restdarlehen beträgt per Stichtag 31.12.2021 TCHF 33'873, davon TCHF 30'794 langfristig. Es wird geprüft, ob durch eine Fremdkapitalaufnahme zu einem günstigeren Zins eine schnellere Amortisation des Darlehens mit entsprechender Zinskostenreduktion herbeigeführt werden kann.

Weiter enthält die Position die beiden langfristigen Leasingverbindlichkeiten im Gesamtbetrag von TCHF 1'130 (Vorjahr: TCHF 1'344) per Bilanzstichtag.

### 6.7.13 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Vom Kanton Zürich erhaltene Investitionsbeiträge	4'125	4'336
Von Dritten erhaltene Investitionsbeiträge	5'315	5'730
<b>TOTAL ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>9'439</b>	<b>10'067</b>

Die vom Kanton Zürich erhaltenen Beiträge stammen vom Volksschulamt zu Gunsten der Stationen für Kinder Brüschalde in Männedorf. Der ursprüngliche Investitionsbeitrag belief sich auf TCHF 4'600. Die Investitionsbeiträge von Dritten umfassen Beiträge aus Gebäude-Subventionsprogrammen des Bundes (Swissgrid), der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich, des Bundesamts für Justiz sowie von der Feuerpolizei aus früheren Jahren. Die Investitionsbeiträge werden der Nutzungsdauer des finanzierten Gutes entsprechend plan-

mässig zugeschrieben. Der Ertrag fliesst als Gegenposition zu den Abschreibungen der aktivierten Anlagen in den Transferertrag (siehe Kapitel 6.6.2 Verschiedene betriebliche Erträge).

Im Berichtsjahr hat die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich keine weiteren Investitionsbeiträge erhalten.

### 6.7.14 Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel

TCHF	2021	2020
<b>BUCHWERT 1.1.</b>	<b>3'929</b>	<b>3'705</b>
Einlagen	331	358
Entnahmen	-324	-134
<b>STAND 31.12.</b>	<b>3'936</b>	<b>3'929</b>

Neben den vier Fonds umfasst die Position weitere Spenden und Legate von Dritten. Nachfolgend werden die Fondsrechnungen der vier gesetzlichen Fonds aufgeführt:

#### Fonds für wissenschaftliche Zwecke

Akten-Nr. 8702: Geschenk eines nicht genannt sein wollenden Spenders und Vermächtnis von Hermann Otto Rücker-Emboden für wissenschaftliche Zwecke im Interesse der Heilung von Geisteskrankheiten. RRB Nrn. 4131/1962 und 4406/1982

BILANZ	31.12.2021	01.01.2021	Veränderung	ERFOLGSRECHNUNG	1.1.–31.12.2021
Flüssige Mittel	306'601.03	322'992.55	-16'391.52	Zuwendungen u. betr. Erträge	21'013.84
Finanzanlagen	294'947.00	275'527.00	19'420.00	Finanzerträge	5'813.20
übrige Aktiven	4'073.22	9'304.08	-5'230.86	<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>26'827.04</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>605'621.25</b>	<b>607'823.63</b>	<b>-2'202.38</b>	Einlagen in Legate/Stiftungen	19'900.00
Fondsbestand	605'621.25	607'823.63	-2'202.38	Bankspesen	1'398.04
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>605'621.25</b>	<b>607'823.63</b>	<b>-2'202.38</b>	Wertberichtigung	5'529.00
				<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>26'827.04</b>
				<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>-</b>

#### Fonds für Kranke

Akten-Nr. 8730: Für hilfs- und betreuungsbedürftige stationäre und ambulante Patienten sowie für die Unterstützung von Angehörigen von Kranken. Deckung nicht anderweitig gedeckter Schäden, die Kranken von anderen zugefügt werden. RRB Nrn. 3159/1980 und 1265/2011

BILANZ	31.12.2021	01.01.2021	Veränderung	ERFOLGSRECHNUNG	1.1.–31.12.2021
Flüssige Mittel	764'140.56	624'484.26	139'656.30	Zuwendungen u. betr. Erträge	66'141.52
Finanzanlagen	888'020.00	1'026'599.00	-138'579.00	Finanzerträge	17'134.50
übrige Aktiven	18'457.41	31'377.28	-12'919.87	<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>83'276.02</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1'670'617.97</b>	<b>1'682'460.54</b>	<b>-11'842.57</b>	Einlagen in Legate/Stiftungen	54'298.95
Fondsbestand	1'670'617.97	1'682'460.54	-11'842.57	Bankspesen	4'294.07
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1'670'617.97</b>	<b>1'682'460.54</b>	<b>-11'842.57</b>	Wertberichtigung	24'683.00
				<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>83'276.02</b>
				<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>-</b>

#### Fonds für Personal

Akten-Nr. 8731: Für die Unterstützung von hilfsbedürftigem Personal und hilfsbedürftigen Angehörigen des Personals. Für die Fortbildung des Personals, die Finanzierung von Personalanlässen und die Deckung nicht anderweitig gedeckter Schäden, die dem Personal von Patienten zugefügt werden. RRB Nr. 3159/1980

BILANZ	31.12.2021	01.01.2021	Veränderung	ERFOLGSRECHNUNG	1.1.–31.12.2021
Flüssige Mittel	239'130.25	282'984.65	-43'854.40	Zuwendungen u. betr. Erträge	2'031.05
Finanzanlagen	139'683.00	102'113.00	37'570.00	Finanzerträge	1'286.00
übrige Aktiven	33'710.35	29'457.00	4'253.35	<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>3'317.05</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>412'523.60</b>	<b>414'554.65</b>	<b>-2'031.05</b>	Einlagen in Legate/Stiftungen	-
Fondsbestand	412'523.60	414'554.65	-2'031.05	Bankspesen	847.05
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>412'523.60</b>	<b>414'554.65</b>	<b>-2'031.05</b>	Wertberichtigung	2'470.00
				<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>3'317.05</b>
				<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>-</b>

#### Fonds für das Kinderheim Brüschalde

Akten-Nr. 8750: Vermächtnis von Robert Ernst, von Winterthur, für Zwecke des Kinderheims. RRB Nr. 3159/1980

BILANZ	31.12.2021	01.01.2021	Veränderung	ERFOLGSRECHNUNG	1.1.–31.12.2021
Flüssige Mittel	141'683.19	181'687.45	-40'004.26	Zuwendungen u. betr. Erträge	1'343.76
Finanzanlagen	112'158.00	72'613.00	39'545.00	Finanzerträge	1'273.00
übrige Aktiven	1'565.00	2'449.50	-884.50	<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>2'616.76</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>255'406.19</b>	<b>256'749.95</b>	<b>-1'343.76</b>	Einlagen in Legate/Stiftungen	-
Fondsbestand	255'406.19	256'749.95	-1'343.76	Bankspesen	539.36
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>255'406.19</b>	<b>256'749.95</b>	<b>-1'343.76</b>	Wertberichtigung	2'077.40
				<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>2'616.76</b>
				<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>-</b>

## 6.8 Angaben zu Ausserbilanzpositionen

### 6.8.1 Eventualforderungen

Per Bilanzstichtag gibt es keine Eventualforderungen.

### 6.8.2 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag gibt es keine Eventualverbindlichkeiten.

### 6.8.3 Finanzielle Zusicherungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen aus Baurechtsverträgen mit dem Kanton Zürich	956	1'912
Verpflichtungen für Investitionen	0	0
Verpflichtungen für Nutzung von Vermögenswerten	3'795	4'562
<b>TOTAL FINANZIELLE ZUSICHERUNGEN</b>	<b>4'751</b>	<b>6'474</b>

Der Kanton Zürich hat im Berichtsjahr den Zinsfuss für Baurechte von 1.5% p.a. auf 0.75% p.a. gesenkt. Die Verpflichtungssumme für Baurechte sinkt somit auf TCHF 956. Die Summe beinhaltet den geschuldeten Baurechtszins zu 0.75% über zwei Jahre, da die Baurechtsverträge in der Regel innert dieser Frist kündbar sind, wenn seitens der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich für die Gebäude keine Nutzung mehr vorhanden ist. Das Gesamtvertragsvolumen der Baurechte über die Laufzeit von 60 Jahren und einem Zinsfuss von 0.75% p.a. beläuft sich auf TCHF 28'676. Die Restverpflichtung aus Baurechten ab Stichtag 31.12.2021, ebenfalls zu 0.75%

Zins p.a. gerechnet, beträgt TCHF 26'764 (56 Jahre). Der Baurechtszins kann gemäss den vertraglichen Bestimmungen jährlich angepasst werden.

Bei den Zahlungsverpflichtungen für die Nutzung von Vermögenswerten handelt es sich um die kumulierten Verpflichtungen von Immobilienmietverträgen per 31. Dezember 2021 bis zum Ende der festen Laufzeit. Die finanziellen Zusicherungen für die Nutzung von Vermögenswerten umfassen drei Mietverträge, davon zwei mit Drittvermietern und einen mit einer kantonalen Anstalt.

Die langfristigen Mietverträge weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Fälligkeit im kommenden Jahr	768	768
Fälligkeit in 2–5 Jahren	2'610	2'998
Fälligkeit ab 6. Jahr	417	796
<b>FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER MIETVERTRÄGE</b>	<b>3'795</b>	<b>4'562</b>

### 6.8.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Personen und Einheiten gelten als «nahestehend», wenn eine Person oder Einheit eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

#### Nahestehende Personen der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich erfüllen die Mitglieder des Spitalrats und die Mitglieder der Geschäftsleitung die Bedingungen für nahestehende Personen.

Bilanzpositionen:

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'270	13'473
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'690	9'706
Finanzverbindlichkeiten (Darlehen)	33'873	36'952
Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-229	-278
<b>TOTAL</b>	<b>53'604</b>	<b>59'853</b>

Erfolgsrechnungspositionen:

TCHF	2021	2020
Ertrag aus Patientenbehandlungen	63'616	60'495
Beiträge und Subventionen	21'014	21'501
Zwischentotal Ertrag	84'630	81'996
Zinsaufwand für Darlehen	-266	-578
<b>TOTAL NETTO</b>	<b>84'364</b>	<b>81'418</b>

### 6.8.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag sind vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Spitalrat eintreten. Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Spitalrat am 5. Februar 2021 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind weder bilanzierungsrelevante noch erwähnenswerte Ereignisse eingetreten. Als Schwellenwert gilt ein Betrag von TCHF 500.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine Transaktionen mit nahestehenden Personen stattgefunden.

#### Nahestehende Einheiten der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich erfüllt als Eigentümerin der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich die Kriterien einer nahestehenden Einheit.

Es bestehen mit der Gesundheitsdirektion folgende Transaktionen:



**FINANZKONTROLLE  
KANTON ZÜRICH**

Weinbergstrasse 49  
Postfach  
8090 Zürich  
info@fk.zh.ch  
www.finanzkontrolle.zh.ch

## Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2021 der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK)

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Finanzbericht publizierte Jahresrechnung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Spitalrates

Der Spitalrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Spitalrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Finanzkontrolle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über Existenz und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewendeten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Zürich, 22. März 2022

Finanzkontrolle Kanton Zürich

Digital signiert von: Martin Billeter (Qualified Signature)  
Datum: 2022.03.22 08:22:21 +01'00'

Martin Billeter

Digital signiert von: Simon Spillmann (Qualified Signature)  
Datum: 2022.03.22 08:20:19 +01'00'

Simon Spillmann

Herausgeberin  
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Prüfungs- und Finanzausschuss des Spitalrats  
Dr. rer. pol. Markus Braun  
Dr. oec. HSG Barbara Rigassi  
Guido Speck

Konzept und Bearbeitung  
Markus Voegeli, Direktor Finanzen und Services  
Olivier Fessler, Leiter Rechnungswesen

Gestaltung und Satz  
grafik@bwilli.ch, Barbara Willi-Halter, Zürich

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich  
Lenggstrasse 31, Postfach, 8032 Zürich  
Telefon +41 (0)58 384 21 11  
www.pukzh.ch



**Psychiatrische  
Universitätsklinik Zürich**

## **FINANZBERICHT 2021**